

zur Staatsreligion erhoben. Die Grundzüge der alten Religion (Verehrung des Himmels, der mächtigen Geister und der Ahnen) hat er nicht verändert. Er will die Menschen glücklich machen als Mitglieder der Familie und des Staates. Das Einzelindividuum hat sich der Gewalt und der Autorität der Älteren und Höheren unbedingt zu unterwerfen.

vor Chr.

255–206. Der Kaiser *Schi-huang-ti*, Begründer der vierten Dynastie, bricht die Feudalherrschaft der Großen, stellt die Einheit des „Reiches der Mitte“ wieder her, beginnt den Bau der *Großen Mauer* (2500 km lang, mit Wachttürmen) zur Abwehr der Einfälle nördlicher Mongolenvölker.

206 vor Chr. bis 263 nach Chr. Unter der *Han*-Dynastie erlangt das Reich seine höchste Blüte im Innern und seine größte Ausdehnung nach außen. Im Süden werden Tongking, Anam, Cochinchina unterworfen, im Westen das Tarim-Gebiet, im Nordosten Korea.

Seit 65 n. Chr. Eindringen des *Buddhismus* von Indien her. Handelsverbindungen der Chinesen nach dem Westen; den Römern wird die Seide (*vestis Serica*) bekannt. Der römische Kaiser Marcus Aurelius soll 166 eine Gesandtschaft nach China geschickt haben.

Die chinesische Kultur verbreitet sich namentlich nach **Japan**, dessen Geschichte um 600 v. Chr. mit der Gründung eines Reiches auf der Insel *Kiusiu* beginnt.

D. Die Griechen.

Einen großen Fortschritt in der kulturgeschichtlichen Entwicklung hat das hochbegabte Griechenvolk bewirkt. Gegenüber der religiösen und politischen Gebundenheit der asiatischen Völker zeigt es die *freie* Entwicklung der menschlichen Kräfte und hat in Staat, Kunst und Wissenschaft eine noch jetzt in vieler Beziehung vorbildliche Höhe erreicht. Die griechische Kultur, begünstigt durch ein wohlgelegenes, reich gegliedertes Land, stand noch in Blüte, als das *Christentum* in die Welt eintrat, und hat ihm die Wege gebahnt.

§ 1. Mythische Zeit.

Der Name *Griechen* ist deutsche Umformung des von den Römern gebrauchten Namens *Graeci*¹⁾. Sie selbst nannten sich *Hellenen*; als Ureinwohner ihres Landes bezeichneten sie die

¹⁾ Diese Bezeichnung wahrscheinlich herzuleiten von dem Volk der *Graer* in Böötien, das bei der Gründung der Kolonie Kyme (Cumae) in Campanien durch Auswanderer aus Chalkis auf Euböa beteiligt gewesen zu sein scheint.